



Mai 2018

Gemeinderatssitzung vom 28. Februar 2018

Tagesordnung

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 17. und 24. Januar 2018
2. Genehmigung des Kostenvorschlags zur Verkehrsberuhigung in der Rue de Reckenthal
3. Genehmigung des Dreierabkommens des Sozialamtes 2018
4. Genehmigung des Dreierabkommens der Kinderkrippe Pescher 2018
5. Genehmigung des Dreierabkommens der Maison-Relais 2018
6. Genehmigung der Konvention „Club Senior“ für 2018
7. Genehmigung der Abrechnung des „Club Senior“ für 2016
8. Genehmigung von zwei Verkaufs- und einem Tauschabkommen
9. Genehmigung mehrerer Abrechnungen für außerordentliche Arbeiten
10. Bestätigung von dringlichen Verkehrsverordnungen
11. Genehmigung einer Konvention
12. Ernennungen in die Kommissionen:
 - a) Mietkommission (Sekretär und beisitzender Vermieter)
 - b) Umweltkommission (Sekretär)
 - c) Integrationskommission
 - d) Klimateam
13. Urbanismus
 - a) Beschlussfassung zum Einzel-Einrichtungsplan „Matexi“
14. Verschiedenes

Anwesend

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV); 2. Schöffe François Gleis (CSV); Ratsmitglieder: Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP); Sekretär: Christian Müller

Abwesend (entschuldigt)

Räte Roland Bestgen (Déi Gréng) und Léandre Kandel (DP)

Eingangs der Sitzung entschuldigt Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) die abwesenden Räte Roland Bestgen (Déi Gréng) und Léandre Kandel (DP)

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 17. und 24. Januar 2018

Die Sitzungsberichte des Gemeinderates vom 17. und vom 24. Januar 2018 werden von allen Ratsmitgliedern unterzeichnet.

2. Genehmigung des Kostenvorschlags zur Verkehrsberuhigung in der Rue de Reckenthal

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erklärt den früheren Werdegang der Arbeiten zur Verkehrsberuhigung in der Rue de Reckenthal. Die bestehenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung seien vor Jahren von der Gemeinde Strassen eingeleitet worden. Für weitere Arbeiten habe die Gemeinde aber die nötigen Genehmigungen nicht von der Straßenbauverwaltung erhalten. Die Stadt Luxemburg hingegen verfüge jetzt über die nötigen Genehmigungen, so dass die Arbeiten jetzt unter Leitung der Stadt durchgeführt werden.

Der Gesamtbetrag der Arbeiten, die u.a. eine Anpassung der Bürgersteige, eine teilweise Erneuerung der Infrastruktur und der Fußgängerüberwege beinhalten, belaufe sich auf 698.872,47 € von denen etwa die Hälfte, 337.277,89 € zu Lasten der Gemeinde Strassen gehe.

Die in Kürze beginnenden Arbeiten dauern ± 6 Monate. Die Baustelle bedinge eine sich abwechselnde einspurige Verkehrsführung.

Verkehrsschöffe Nicolas Pundel (CSV) verweist auf die zahlreichen an diesem Projekt beteiligten Baufirmen und unterstreicht die Notwendigkeit einer guten Koordinierung der Arbeitsabläufe.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) betont, dass die Neugestaltung der rue de Reckenthal keine Verbreiterung der Fahrbahn beinhalte. Die geplanten baulichen Maßnahmen würden das Ausweichen der Fahrzeuge auf die Bürgersteige vollends verhindern.

Der Kostenvorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Konvention (Gemeinde/Ministerium/Rotes Kreuz) betreffend das Sozialamt für das Jahr 2018

Sozialschöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt das betreffende Abkommen mit dem Sozialamt Strassen für das Jahr 2018 vor.

Diese Konvention regelt die finanziellen Verpflichtungen des Staates und der Gemeinde Strassen, welche jeweils 50% der Gesamtkosten in Höhe von 288.423,12 € übernehmen. 144.211,56 € gehen also zu Lasten der Gemeinde.

Die Präsidenten des Sozialamtes Rätin Betty Welter-Gaul (LSAP) gibt Aufschluss über die gängigen Hilfestellungen, welche das Strassener Sozialamt gewährt. Ein Drittel der Antragsteller bekomme finanzielle Unterstützung während die restlichen zwei Drittel Verwaltungshilfen in Anspruch nehmen.

Rätin Martine Dieschburg-Nickels (DP) möchte Aufschluss haben über die vom Sozialamt angebotenen Hilfen wenn sozial bedürftige Haushalte die oft ausufernden Energiekosten nicht mehr bezahlen können. Rätin Betty Welter-Gaul (LSAP) erklärt, dass die hohen Energiekosten für sozial Schwache ein oft unlösbares Problem darstellen und meist durch die bezuschusste Anschaffung energieeffizienter Haushaltsapparate eingedämmt werden.

Die Konvention wird von allen Räten angenommen.

4. Genehmigung der Konvention (Gemeinde/Ministerium/Caritas) betreffend die Kinderkrippe Pescher 4 für das Jahr 2018

Diese Konvention zwischen dem Staat, der Caritas und der Gemeinde Strassen betrifft die Kinderkrippe „Pescher 4“, deren Kosten zu 75% vom Staat und zu 25% von der Gemeinde Strassen übernommen werden.

Schulschöffe Nicolas Pundel (CSV) betont die ausgezeichnete Führung der „Crèche Pescher 4“. Die Kindertagesstätte werde höchsten Qualitätsansprüchen in den Bereichen Erziehung und Mehrsprachigkeit sowie der Förderung der luxemburgischen Sprache gerecht.

Die Kosten belaufen sich auf 1.149.986 € für den Staat und auf 286.004 € für die Gemeinde Strassen.

Die Bemerkungen der Rätin Betty Welter-Gaul (LSAP) betreffen vor allem die Nicht-Aufnahme der Kinder aus Strassen und die diesbezüglichen langen Wartelisten.

Page 1
Gemeinderatssitzung vom
28. Februar 2018

Page 3
Séance du conseil communal du
28 février 2018



LA COMMUNE DE STRASSEN



La version anglaise de nos
séances communales est
disponible sur notre site internet
www.strassen.lu



Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) verlangt, den Kindern aus der Gemeinde Strassen den Vorzug zu gewähren.

Diese Konvention wird einstimmig gebilligt.

5. Genehmigung der Konvention (Gemeinde/Ministerium/Rotes Kreuz) betreffend die Maison Relais für das Jahr 2018

Schulschöffe Nicolas Pundel (CSV) unterstreicht die organisatorischen Anstrengungen zur Betreuung der rund 480 Kinder, die in der kommunalen Maison Relais eingeschrieben sind. Besonders die Organisation der Mittagsmahlzeiten sowie die verantwortungsvolle Begleitung der Schüler zu den vielfältigen nachmittäglichen Trainings- und Unterrichtseinheiten der verschiedenen Sportvereine und der Musikschule stellten eine große logistische Herausforderung für die Verantwortlichen der Maison Relais dar. So würden ± 900 Wegstrecken pro Woche ausgeführt.

Drei Viertel der anfallenden Gesamtkosten in Höhe von 5.538.142,64 € werden vom Staat übernommen. Der Kostenbeitrag für die Gemeinde Strassen beläuft sich auf 1.154.513 € und steigt von Jahr zu Jahr. Die Maison Relais ist damit der größte Dienstleister der Gemeinde.

Rätin Martine Dieschburg-Nickels (DP) will wissen, ob die längere Verweilzeit oder die Anzahl der Kinder für die zunehmenden Betreuungsstunden verantwortlich seien. Schöffe Nicolas Pundel erläutert, dass hier beide Faktoren zum Tragen kämen.

Diese Konvention wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung der Konvention „Club Senior“ für 2018

Senienschöffe François Gleis (CSV) stellt die Konvention und die Zielsetzungen des „Club Senior“ vor, der allen Interessierten 50 Wochen im Jahr, an fünf Wochentagen zwischen 8 und 16.30 Uhr zur Verfügung steht.

Die Personalkosten, die sich auf 189.677 € belaufen, werden zu 87% vom Staat und zu 13% von der Gemeinde Strassen übernommen.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) verweist auf die regionale Bestimmung des „Club Senior“, der autonom funktioniere, allerdings riskiere, ein Opfer seines eigenen Erfolgs zu werden. Genaue Statistiken zu den Besuchszahlen bezüglich der verschiedenen Tätigkeiten lägen dem Schöffenrat nicht vor. Neue angedachte Projekte bedürften noch einer genaueren Machbarkeitsanalyse.

Rat Jean-Marie Dürrer (CSV) verweist auf die Broschüre des „Club Senior“, die über dessen Aktivitäten Aufschluss gebe.

Die Konvention „Club Senior“ wird von allen Ratsmitgliedern angenommen.

7. Genehmigung der Konten des „Club Senior“ für 2016

Der Bericht betreffend die Kontenüberprüfung des „Club Senior“, der vom Finanzexperten Jean Reuter für das Rechnungsjahr 2016 erstellt wurde, bestätigt einen Betrag von 141.602,27 € als Zuschuss der Gemeinde Strassen.

Die Kontenüberprüfung für das Jahr 2016 werden von allen Ratsmitgliedern angenommen.

8. Genehmigung von zwei Verkaufs- und einem Tauschabkommen

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) stellt zwei Verkaufsabkommen (compromis de vente) sowie ein Abkommen zu einem Geländetausch vor.

Ein erstes Verkaufsabkommen betrifft ein Haus mit Garten gegenüber dem Gemeindehaus, gelegen in der Rue des Romains, mit einer Gesamtfläche von 6,30 Ar. Die Eigentümer verkaufen die Immobilie an die Gemeinde zu einem Preis von 1.500.000 €, also 238.000 € pro Ar.

Ein zweites Verkaufsabkommen betrifft ein weiteres Haus mit Garten gegenüber dem Gemeindehaus gelegen in der Rue des Romains mit einer Gesamtfläche von 4,40 Ar. Die Eigentümer verkaufen die Immobilie an die Gemeinde zu einem Preis von 1.047.619 €, also 238.000 € pro Ar.

Trotz verschiedener Einwände betreffend den sehr überfeuerten Preis sind alle Ratsmitglieder der Meinung, dass man diese Grundstücke brauche, um ein ansprechendes Zentrum von Strassen schaffen zu können und somit diese Immobilienankäufe einen Mehrwert für die Gemeinde erbringen werden.

Alle Ratsmitglieder genehmigen die beiden Verkaufsabkommen.

Ein Tauschabkommen betreffend mehrere Grundstücke „In der Sank“, „Mühlenwiesen“ und „Im Poenn“ mit einer Gesamtfläche von 93,36 Ar und einem Wert von 3.148.440 € wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Diese Grundstücke werden gegen Grundstücke der Gemeinde Strassen „In der Sank“ und „Im Poenn“ mit einer Gesamtfläche von 70,22 Ar und einem Wert von 2.457.700 € getauscht. Die Gemeinde Strassen leistet hierzu eine Zahlung von 690.740 € um den Wert der Grundstücke auszugleichen.

Dieses Abkommen wird einstimmig gebilligt.

Rat Marc Fischer (DP) möchte Auskünfte über die Finanzierung dieser Immobilienanschaffungen haben. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass im Budget 2018 10 Millionen € für Immobilienkäufe eingeschrieben seien.

9. Genehmigung mehrerer Abrechnungen für außerordentliche Arbeiten

Finanzschöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt eine Reihe

von Schlussabrechnungen betreffend Ausführung folgender außerordentlicher Arbeiten vor:

- Instandsetzung der Rue des Carrières, die mit 735.000 € veranschlagt war und 736.201,31 € kostete;
- Bau einer Forsthalle mit einem Kostenvoranschlag von 210.860,91 € und einer Abrechnung von 210.758,82 €;
- Verbesserung der Anlagen am Fußballplatz, die mit 139.000 € vorgesehen waren und 124.524,67 € kosteten;
- Studie und Bau der Wasserbehälter mit einem Kostenvoranschlag von 920.000 € und einer Ausgabe von 932.895,49 €;
- Kücheneinrichtung „Hueflach“, vorgesehen mit 150.161,25 € und tatsächlichen Kosten von 132.568,12 €;
- Instandsetzung von Wasserbehältern, veranschlagt mit 704.114,12 € und Kosten von 832.486,20 €;
- Arbeiten am Wehr „Schanke millen“ mit vorgesehenen Ausgaben von 20.656,35 € und effektiven Kosten von 5.668,53 €;
- Neueinrichtung des Recycling-Parks, mit einem Kostenvoranschlag von 2.260.290 € die ausgesetzt wurden mit einer effektiven Ausgabe von 67.279,44 € (diese Anlage wird auf dem Gelände der Stadt Luxemburg errichtet und die Gemeinde Strassen beteiligt sich hier mit 10%);
- Einrichtung einer Pumptrack-Piste zu einem vorgesehenen Preis von 291.150 € die bei angefallenen Kosten von 16.295,25 € nicht verwirklicht wurde.

Rat Marc Fischer (DP) möchte weitere Auskünfte betreffend die Pumptrack-Piste sowie das umlaufende Gerücht, der Gemeinderat habe nie über den Bau dieser für Jugendliche angedachte Einrichtung, abgestimmt.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) betont, dass der Gemeinderat sehr wohl diesem Projekt zugestimmt habe. Diese Piste sei jedoch von den Anrainern sowie den Bewohnern des „Centre Riedgen“ kategorisch abgelehnt worden. Das Schöffenkollegium habe, nach mehreren Unterredungen mit den betroffenen Einwohnern, auf die Realisierung des Projektes verzichtet.

Die Abrechnungen werden einstimmig genehmigt.

10. Bestätigung von dringlichen Verkehrsverordnungen

Drei dringliche Verkehrsreglemente werden einstimmig vom Gemeinderat bestätigt. Es handelt sich dabei um die Einrichtung einer provisorischen Bushaltestelle für den Zubringerdienst der Europaschüler in Nähe der technischen Gemeindehalle, um einen provisorischen Fußgängerüberweg in der Route d'Arlon sowie um Arbeiten beim Haus Nr. 28 in der Rue des Lilas.

11. Genehmigung einer Konvention

Eine Konvention mit der Gesellschaft „Doheem Constructions“ betreffend das Vorkaufsrecht eines Geländestreifens für die zukünftige Tramtrasse an der Route d'Arlon (Sektion „Des Bois“) wird einstimmig angenommen.

12. Ernennungen in die Kommissionen:

- a) Mietkommission (Sekretär und beisitzender Vermieter)
- b) Umweltkommission (Sekretär)
- c) Integrationskommission
- d) Klimateam

In getrennten Abstimmungen ergänzt der Gemeinderat verschiedene beratende Gemeindegremien.

In der Mietkommission ernennen die Ratsmitglieder Yves Welschbillig auf den Posten des Sekretärs und ersetzen Nico Pundel durch François Gleis als Ersatzmitglied für die Eigentümer - Vermieter.

Der Posten des Sekretärs in der Umweltkommission geht an Paul Apel.

In der Integrationskommission wird Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) als effektives Mitglied des Schöffenrates und Schöffe Nicolas Pundel (CSV) als Ersatzmitglied des Schöffenrates ernannt.

In der Integrationskommission wird der Gemeinderat durch Rätin Betty Welter-Gaul (LSAP) als effektives Mitglied und Rätin Martine Dieschburg-Nickels (DP) als Ersatzmitglied vertreten.

Als effektive Mitglieder der Integrationskommission werden ernannt (in alphabetischer Reihenfolge): Sarah Beriol, Maggy Biever, Edin Bobeta, Andrew Butler, Jean Michel Coimbra, Rogério Dias de Oliveira, Victoria El Khoury, Matthieu Herr, Assane Koffi, Sylwia Wasyluk und Irène Masiku Wilkinson sowie als beigeordnete Mitglieder Jean-Paul Faber, Maryam Firoozi, Urszula Jankowski-Ziebac, Lise Jorgensen, Félicie Kensing, Alvaro Marigliani, Frank Mouton, François-Xavier Parant, Olivier Robin, Maria Sartori-Plebani, Elisabetta Sozzi.

Als Mitglieder des „Klimateam“ wurden bestimmt (in alphabetischer Reihenfolge): Michel Antoine, Romain Becker-Revenig, Maggy Biver, Marc Büchler, Vincent Debbaut, Victoria El Khoury, Jean-Paul Faber, Monique Faber-Decker, Corina Mihaela Niculet, Jon Querejeta Azurmendi, Arsène Reis, Jean Schannes, Georges Wiazmitinoff.

13. Urbanismus

a) Beschlussfassung zum „Plan d'aménagement particulier“ Matexi

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert den Bebauungsplan (PAP), welcher von der Gesellschaft Matexi passend zu einem Grundstück von 64,96 Ar auf 260, route d'Arlon in Strassen (ehemalige Garage Grün und Anbauten) eingereicht wurde.

Diese Gesellschaft möchte auf diesem Grundstück 37 bis 59 Wohneinheiten auf drei Gebäude verteilt errichten und lediglich 5,59% (statt der vorgeschriebenen 25%) der Gesamtfläche an die Gemeinde abtreten.

Da das Vorhaben nicht dem allgemeinen Bebauungsplan (PAG) und den Bauvorschriften (règlement des bâtisses) entspricht, hat der Schöffenrat zum vorgelegten Projekt ein negatives Gutachten erstellt. Die staatliche Baukommission bestätigt in ihrem Gutachten die Sichtweise des Schöffenkollegiums. Es liegt zusätzlich eine Reklamation seitens eines angrenzenden Eigentümers vor.

Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor, den entsprechenden Bebauungsplan (PAP) wegen der Nicht-Übereinstimmung mit dem allgemeinen Bebauungsplan (PAG), zu verwerfen.

Nach einer eingehenden Diskussion wird der PAP einstimmig abgelehnt.

14. Verschiedenes

Rat Jean-Marie Dürrer (CSV), Vertreter im interkommunalen Syndicat SICONA, ist unzufrieden mit der Art und Weise, wie die Abstimmungen in diesem Syndikat erfolgen.

Rat Fischer (DP) stellt die Frage ob eine weitere Zusammenarbeit mit dem Syndikat SICONA noch von Nutzen für die Gemeinde Strassen sei.

Rat Laurent Glesener (DP) beklagt sich über die vermehrte Nutzung des Weges entlang der Autobahn zum Schießstand durch Fahrzeuge und empfiehlt die Aufstellung einer Schranke, um die Zufahrt zu schließen.

Rätin Martine Dieschburg-Nickels (DP) schlägt vor, wie in anderen Gemeinden die Fußgängerstreifen mit blauweißen Reflektoren zu versehen, die darüber hinaus kostengünstig seien.

Rätin Betty Welter-Gaul (LSAP) ruft zur Achtsamkeit auf, da die billigen Reflektoren nicht einwandfrei funktionieren würden.

Séance du conseil communal du 28 février 2018

Ordre du jour

1. Approbation des procès-verbaux des séances des 17 et 24 janvier 2018
2. Approbation d'un devis estimatif relatif à l'apaisement du trafic dans la Rue de Reckenthal
3. Approbation de la convention tripartite 2018 relative à l'Office social
4. Approbation de la convention tripartite 2018 relative à la crèche Pescher
5. Approbation de la convention tripartite 2018 relative à la Maison-Relais
6. Approbation de la convention 2018 avec le « Club Senior »
7. Approbation des comptes du « Club Senior » de l'exercice 2016
8. Approbation de deux compromis de vente et d'une convention d'échange
9. Approbation de plusieurs décomptes pour travaux extraordinaires
10. Confirmation de plusieurs règlements d'urgence sur la circulation
11. Approbation d'une convention
12. Nominations aux commissions :
 - a) Commission des loyers (secrétaire et assesseur-bailleur)
 - b) Commission de l'environnement (secrétaire)
 - c) Commission de l'intégration
 - d) « Équipe climat »
13. Urbanisme
 - a) Décision dans le cadre du plan d'aménagement particulier « Matexi »
14. Divers

Présents

Gaston Greiveldinger (LSAP), bourgmestre ; Nicolas Pundel (CSV), 1^{er} échevin ; François Gleis (CSV), 2^e échevin ; Nicole d'Angelo (LSAP) ; Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP), conseillers ; Christian Muller, secrétaire

Absents (excusés)

Roland Bestgen (Déi Gréng) et Léandre Kandel (DP), conseillers

Au début de la séance, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) excuse l'absence des conseillers Roland Bestgen (Déi Gréng) et Léandre Kandel (DP).

1. Approbation des procès-verbaux des séances des 17 et 24 janvier 2018

Les procès-verbaux des séances du conseil communal des 17 et 24 janvier 2018 sont signés par tous les conseillers présents.

2. Approbation du devis estimatif relatif à l'apaisement du trafic dans la rue de Reckenthal

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique les travaux projetés en vue d'apaiser le trafic dans la rue de Reckenthal. Consciente que les mesures actuellement en place ne sont guère suffisantes, la commune avait entamé des démarches pour pouvoir réaliser des travaux supplémentaires sans cependant obtenir l'autorisation des Ponts & Chaussées. Or, comme la Ville de Luxembourg dispose à présent des autorisations nécessaires, les travaux sont désormais effectués sous la direction de la Ville de Luxembourg.

Le coût total des travaux, qui englobent, entre autres, l'adaptation des trottoirs, une rénovation partielle de l'infrastructure et des passages pour piétons, s'élève à 698 872,47 €, dont environ la moitié, soit 337 227,89 €, sont à charge de la commune de Strassen. Les travaux, qui débuteront d'ici peu, vont durer ± 6 mois. Pendant la durée du chantier, il sera nécessaire d'instaurer une circulation alternée sur une seule voie.

L'échevin de la circulation Nicolas Pundel (CSV) attire l'attention sur les nombreuses entreprises de construction participant à ce projet et insiste sur la nécessité d'une bonne coordination lors du

déroulement des travaux.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que le réaménagement de la rue de Reckenthal n'a pas vocation à élargir la voie de circulation. Les mesures de construction planifiées permettront de mettre un terme aux manœuvres d'esquive des véhicules sur les trottoirs.

Le devis estimatif est approuvé à l'unanimité.

3. Approbation de la convention (Commune / Ministère/Croix Rouge) relative à l'Office social pour l'année 2018

L'échevin aux affaires sociales Nicolas Pundel (CSV) présente la convention relative à l'Office social de Strassen pour l'année 2018.

Cette convention définit les obligations financières de l'État et de la commune de Strassen, qui assumeront chacun 50% du coût total chiffré à 288 423,12 €, par conséquent, 144 211,56 € seront à charge de la commune de Strassen.

La présidente de l'Office social et conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) présente les mesures d'aide accordées par l'Office social de Strassen. Un tiers des demandeurs reçoit une aide financière et deux tiers des demandeurs bénéficient d'une assistance personnalisée de la part des services de l'Office (aides aux démarches administratives, assistance sociale, ...).

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) demande quelles aides l'Office social propose lorsque des ménages socialement défavorisés n'arrivent plus à payer leur consommation d'énergie. La conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) explique que les coûts élevés de l'énergie constituent souvent un problème insoluble pour les personnes socialement défavorisées. L'Office social peut souvent atténuer la situation en prenant en charge les factures d'énergie soit en allouant un subside à des fins d'acquisition d'appareils électroménagers efficaces en énergie en collaboration avec les conseillers de Mynergie.

La convention est approuvée par tous les conseillers présents.

4. Approbation de la convention (Commune/Ministère/Caritas) relative à la crèche Pescher 4 pour l'année 2018

Cette convention entre l'État, la Caritas et la commune de Strassen concerne la crèche « Pescher 4 », dont les coûts sont pris en charge à 75% par l'État et à 25% par la commune de Strassen.

L'échevin de l'enseignement Nicolas Pundel (CSV) souligne l'excellente gestion de la « Crèche Pescher 4 ». Cette crèche remplit les plus hautes exigences de qualité dans les domaines de l'éducation, du multilinguisme et de la promotion de la langue luxembourgeoise.

Les coûts s'élèvent à 1 149 986 € pour l'État et à 286 004 € pour la commune de Strassen.

Les observations de la conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) concernent surtout la non-admission d'enfants de Strassen et leur placement sur de longues listes d'attente.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) exige que les enfants de la commune de Strassen soient accueillis en priorité.

Cette convention est adoptée à l'unanimité.

5. Approbation de la convention (commune/Ministère/Croix Rouge) relative à la Maison Relais pour l'année 2018

L'échevin à l'enseignement Nicolas Pundel (CSV)

souligne les efforts d'organisation déployés pour encadrer les 480 enfants inscrits à la Maison Relais communale. En particulier, l'organisation des repas de midi et l'accompagnement des enfants l'après-midi aux séances d'entraînement des associations sportives et aux leçons de l'école de musique constituent un défi logistique majeur pour les responsables de la Maison Relais. Ainsi ± 900 trajets sont effectués chaque semaine.

Trois quarts des coûts totaux, chiffrés à 5 538 142,64 €, sont pris en charge par l'État. La contribution de la commune de Strassen s'élève à 1 154 513 € et augmente d'année en année. La Maison Relais est ainsi le plus grand prestataire de services de la commune.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) demande si les heures d'encadrement croissantes sont attribuables à la durée de fréquentation plus longue ou au nombre d'enfants fréquentant la Maison Relais. L'échevin Nicolas Pundel explique que les deux facteurs jouent un rôle.

Cette convention est adoptée à l'unanimité.

6. Approbation de la convention 2018 relative au « Club Senior »

L'échevin chargé des seniors, François Gleis (CSV), présente la convention et les objectifs du « Club Senior », qui est à la disposition de tous les intéressés de 8h à 16h30, cinq jours par semaine, 50 semaines par an.

Les frais de personnel s'élèvent à 189 677 €. L'État prend en charge 87% de ces frais, la commune de Strassen prend en charge les 13% restants.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) souligne la vocation régionale du « club Senior », qui fonctionne de manière autonome, mais qui risque de devenir victime de son propre succès. Le collège des bourgmestre et échevins ne disposant pas encore des dernières statistiques sur le nombre de participants aux différentes activités, plusieurs nouveaux projets doivent encore faire l'objet d'une étude de faisabilité plus détaillée.

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) renvoie à la brochure du « Club Senior » qui fournit des informations sur les activités proposées.

La convention « Club Senior » est approuvée par tous les conseillers présents.

7. Approbation des comptes du « Club Senior » de l'exercice 2016

Le rapport concernant la vérification des comptes du « Club Senior », établi par l'expert-comptable Jean Reuter pour l'exercice 2016, confirme le montant de 141 602,27 € octroyé à titre de subvention par la commune de Strassen.

La vérification des comptes pour l'exercice 2016 est approuvée par tous les conseillers présents.

8. Approbation de deux compromis de vente et d'un compromis d'échange

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente deux compromis de vente et un compromis d'échange de terrains.

Le premier compromis de vente concerne une maison avec jardin, en face de la mairie, sise dans la Rue des Romains, d'une superficie totale de 6,30 ares. Les propriétaires vendent le bien immobilier à la commune au prix de 1 500 000 €, ce qui revient à 238 000 € par are.

Le deuxième compromis de vente concerne une maison avec jardin, en face de la mairie, sise dans la Rue des Romains, d'une superficie totale de 4,40 ares. Les propriétaires vendent l'immeuble à la

commune au prix de 1 047 619 €, ce qui revient à 238 000 € par are.

Malgré plusieurs observations concernant le prix, tous les conseillers présents sont d'avis qu'il est nécessaire d'acquiescer ces terrains pour pouvoir créer un centre de Strassen attrayant et que ces achats immobiliers constitueront une plus-value pour la commune.

Tous les conseillers présents approuvent les deux compromis de vente.

Le compromis d'échange soumis à l'approbation du conseil communal concerne plusieurs terrains situés dans les lieux-dits « In der Sank », « Mühlenwiesen » et « Im Poenn », d'une superficie totale de 93,36 ares et d'une valeur de 3 148 440 €. Ces terrains seront échangés contre des terrains de la commune de Strassen situés à « In der Sank » et « Im Poenn » d'une superficie totale de 70,22 ares et d'une valeur de 2.457.700 €. La commune de Strassen s'acquittera d'une soufte de 690 740 € en guise de compensation pour la valeur des terrains.

Cette convention est adoptée à l'unanimité.

Le conseiller Marc Fischer (DP) demande des renseignements sur le financement de ces acquisitions immobilières. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que le budget 2018 prévoit un crédit de 10 millions d'euros destiné à des acquisitions immobilières.

9. Approbation de plusieurs décomptes pour travaux extraordinaires

L'échevin aux finances Nicolas Pundel (CSV) présente une série de décomptes finaux concernant l'exécution des travaux extraordinaires suivants :

- Mise en état de la Rue des Carrières, coût estimé : 735 000 €, coût effectif : 736 201,31 € ;
- Construction d'un hall forestier, devis : 210 860,91 €, décompte : 210 758,82 € ;
- Amélioration des installations près du terrain de football, coût prévu : 139 000 €, coût effectif : 124 524,67 € ;
- Étude et construction des réservoirs d'eau, coût estimé : 920 000 €, dépense finale : 932 895,49 € ;
- Équipement de cuisine « Hueflach », coût estimé : 150 161,25 €, coût effectif : 132 568,12 € ;
- Remise en état de réservoirs d'eau, coût estimé : 704 114,12 €, coût effectif : 832 486,20 € ;
- Travaux au barrage « Schankemillen », dépenses prévues : 20 656,35 €, coût effectif : 5 668,53 € ;
- Réaménagement du Parc de Recyclage, devis : 2 260 290 €, dépenses effectives : 67 279,44 € (cette installation sera construite sur le territoire de la Ville de Luxembourg et la commune de Strassen participera aux coûts à hauteur de 10%) ;
- Aménagement d'une piste « pump track », prix prévu : 291 150 €, après des frais encourus de 16 295,25 €, la piste n'a pas été réalisée.

Le conseiller Marc Fischer (DP) demande de plus amples informations sur la piste « pump track » et surtout sur la rumeur selon laquelle le conseil communal n'aurait jamais voté la construction de cette installation destinée aux jeunes.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) indique que le conseil communal a bel et bien approuvé ce projet. Or, cette piste a été refusée catégoriquement tant par les riverains comme par les résidents du « Centre Riedgen ». Après plusieurs échanges avec les citoyens concernés, le Collège des bourgmestre et échevins a renoncé à la réalisation de ce projet.

Les décomptes sont approuvés à l'unanimité.

10. Confirmation de plusieurs règlements d'urgence sur la circulation

Trois règlements d'urgence sur la circulation sont confirmés à l'unanimité par le conseil communal. Il



s'agit de l'instauration d'un arrêt de bus provisoire, près du hall technique de la commune, destiné à la navette transportant les élèves de l'École européenne, de l'aménagement d'un passage pour piétons provisoire à la route d'Arlon ainsi que de travaux au niveau de la maison n° 28, rue des Lilas.

11. Approbation d'une convention

Une convention avec la société « Doheem Constructions » concernant le droit de préemption d'une bande de terrain pour la future ligne de tram à la route d'Arlon (section « Des Bois ») est approuvée à l'unanimité.

12. Nominations aux commissions :

- a) Commission des loyers (secrétaire et assesseur-bailleur)
- b) Commission de l'environnement (secrétaire)
- c) Commission de l'intégration
- d) « Équipe climat »

Par votes séparés, le conseil communal complète la composition de plusieurs commissions consultatives. Les conseillers nomment Yves Welschbillig au poste de secrétaire de la commission des loyers et Nico Pundel est remplacé par François Gleis en tant que membre propriétaire-bailleur suppléant.

Le poste de secrétaire de la commission de l'environnement est attribué à Paul Apel.

Dans la commission de l'intégration, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) est nommé membre titulaire du collège échevinal et l'échevin Nicolas Pundel (CSV) est désigné membre suppléant du collège échevinal.

Dans la commission de l'intégration, le conseil communal sera représenté par la conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) en tant que membre titulaire et par la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) en tant que membre suppléant.

Sont nommés membres titulaires de la commission de l'intégration (par ordre alphabétique) : Sarah Beriol, Maggy Bieber, Edin Bobeta, Andrew Butler, Jean Michel Coimbra, Rogério Dias de Oliveira, Victoria El Khoury, Matthieu Herr, Assane Koffi, Sylwia Wasyluk et Irene Wilkinson ainsi que les membres suppléants Jean-Paul Faber, Maryam Firoozi, Urszula Jankowski-Ziebac, Lise Jorgensen, Félicie Kensing, Alvaro Marigliani, Frank Mouton, François-Xavier Parant, Olivier Robin, Maria Sartori-Plebani, Elisabetta Sozzi.

Sont nommés membres de l'« équipe climat » (par ordre alphabétique) : Michel Antoine, Romain Becker-Revenig, Maggy Bieber, Marc Büchler, Vincent Debbaut, Victoria El Khoury, Jean-Paul Faber, Monique Faber-Decker, Corina Mihaela Niculet, Jon Querejeta Azurmendi, Arsène Reis, Jean Schannes, Georges Wiazmitinoff.

13. Urbanisme

a) Résolution relative au Plan d'aménagement particulier « Matexi »

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente le plan d'aménagement particulier (PAP) soumis par la société Matexi et concernant un terrain de 64,96 ares, situé au n°260, route d'Arlon à Strassen (ancien Garage Grün et dépendances).

La société souhaite construire sur ce terrain 37 à 59 unités de logement réparties sur trois bâtiments

et compte céder seulement 5,59% (au lieu des 25% prescrits) de la superficie totale à la commune.

Comme ce projet ne correspond ni au plan d'aménagement général (PAG) ni au règlement des bâtisses, le collège échevinal a émis un avis négatif sur ce projet. La Cellule d'évaluation auprès de la Commission d'aménagement étatique confirme dans son avis le point de vue du Collège des bourgmestre et échevins. Par ailleurs, l'un des propriétaires adjacents a déposé une réclamation écrite.

Le collège échevinal propose au conseil communal de refuser le plan d'aménagement particulier (PAP) pour raison de non-conformité au plan d'aménagement général (PAG).

Après un débat approfondi, le PAP est refusé à l'unanimité.

14. Divers

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV), représentant au syndicat intercommunal SICONA, n'est pas satisfait de la manière dont se déroulent les votes dans ce syndicat.

Le conseiller Fischer (DP) demande s'il y a encore une utilité, pour la commune de Strassen, à poursuivre la coopération avec le syndicat SICONA.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) se plaint que de plus en plus de voitures utilisent le chemin, le long de l'autoroute, qui mène au stand de tir et recommande d'installer une barrière afin d'en fermer l'accès.

La conseillère Martine Dieschbourg-Nickels (DP) propose de doter les passages pour piétons de réflecteurs bleus et blancs, comme le font déjà d'autres communes. Ces réflecteurs seraient, par ailleurs, bon marché.

La conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) recommande de faire preuve de prudence, car ces réflecteurs bon marché ne fonctionneraient pas correctement.

